

„Wirtschaft im Kontakt 2024“ am Zukunftsstandort Ewald

Rund 130 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Herten und Recklinghausen kamen im Mai zur Veranstaltung „Wirtschaft im Kontakt“. Am Zukunftsstandort Ewald lernten sie die aktuellen Entwicklungen auf dem ehemaligen Zechengelände näher kennen. Zum Netzwerktreffen eingeladen hatten die Wirtschaftsförderungen der beiden Städte.

„Die Entwicklung der Zeche Ewald ist eine echte Ruhrgebiets-Erfolgsgeschichte“, betont Hertens Bürgermeister Matthias Müller, der den Recklinghäuser Beigeordneten Dr. Sebastian Sanders, die Hertener Stadtbaurätin Janine Feldmann und die Teilnehmenden aus Wirtschaft und Verwaltung zum Abendprogramm in der Schwarzkaue willkommen hieß. „Das hier beispielhaft umgesetzte Schichtenmodell aus Landschaft, Logistik, Dienstleistung und Industriehistorie macht diesen Standort unverwechselbar. Mit dem Anwenderzentrum h2herten hat sich hier einer der wichtigsten Wasserstoff-Standorte in der Region etabliert“, betonte Matthias Müller weiter. Das bestätigte auch die Moderatorin Dr. Babette Nieder, die als Geschäftsführerin der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WiN Emscher-Lippe Expertin auf diesem Gebiet ist.

Sie begrüßte als Rednerin Yankı Yılmaz, Projekt-Scout der Westfälischen Hochschule, die Einblicke in die Initiative „H2!Raum – Mittelstand Ruhr 2030“ und die damit verbundenen Kooperationsmöglichkeiten für die mittelständische Wirtschaft gab. Im Anschluss stellten Juliane Melchers-Huerkamp und Timothy Johnstone von der IHK Nord Westfalen mit der "H2!Academy" ein Projekt zum Aufbau einer Wasserstoff-Aus-, Fort- und Weiterbildungsakademie vor.

Bereits beim „Pre-Opening“ erhielten die Gäste einen Eindruck davon, was auf dem Gelände aktuell vor allem optisch im Wandel ist. Elmar Nothhelfer, Geschäftsführer der Motorworld Zeche Ewald-Ruhr mit Geschäftssitz auf Ewald, führte Interessierte durch Magazin und Rasenhängebank und zeigte den Besuchenden die neuen Besprechungsräume. Diese können bei der Motorworld ebenso gebucht werden wie die Schwarzkaue, die Maschinenhalle Süd und die Untertagebar.

Am Abend erläuterten Herr Nothhelfer und Eventmanagerin Yana Kokoreva, welche Möglichkeiten sich vor Ort zukünftig im Bereich der Tagungen und Events ergeben. Dabei setzt die Motorworld als Eigentümerin der meisten Bestandsgebäude auf den Erhalt der Substanz in Kombination mit modernen Akzenten. Darüber hinaus plant sie neue Veranstaltungsformate und attraktive Events auf den Freiflächen. Bei einem Imbiss hatten die Teilnehmenden dann noch einmal ausgiebig Gelegenheit, die durch das Zusammenspiel von Bergbautradition und Zukunftsvision einmalige Atmosphäre auf Ewald zu genießen.

Die Wirtschaftsförderung der [Stadt Herten](#) und die [Recklinghäuser Wirtschaftsförderung](#) bedanken sich bei den Gästen für eine tolle Veranstaltung.